

Vision von einer Samtgemeinde Harsefeld im Jahr 2030

Von Wilfried Stief

HARSEFELD. Um die Vision von einer Samtgemeinde Harsefeld im Jahr 2030 weiter zu entwickeln, geht die Verwaltung jetzt neue Wege.

Mit dem Angebot „Kartendialog im Internet“ können Interessierte vom heimischen Computer aus Ideen entwickeln und mitteilen.

Bis zum 19. Juni besteht für alle Bürger der Samtgemeinde die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause aus zu engagieren. Unter www.kartendialog.harsefeld2030.de kann jeder seine Ideen einbringen, mit anderen Bürgern in Dialog treten und einzelne Wünsche und Projekte auf der Landkarte verorten.

Insbesondere freut sich die Verwaltung über Rückmeldungen von Jugendlichen, ob sie gerne weiterhin in ihrem Heimatort wohnen bleiben möchten, ob sie Ausbildungsplätze oder passenden Wohnraum suchen und was sie sich für ihren Heimatort wünschen.

Die Umfrage hat einen ernsten Hintergrund: Das Planungsbüro Niedersächsische Landgesellschaft (NLG) hat die Bevölkerungsentwicklung der nächsten 14 Jahre für die Samtgemeinde erarbeitet. Demnach wird es in den Altersgruppen der 65- bis 84-Jährigen und der über 85-Jährigen einen Zuwachs von über 30 Prozent geben.

Im Gegensatz dazu ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine negative Entwicklung mit einem Verlust von durchschnittlich 15 Prozent zu erwarten. In den Altersgruppen der unter Neunjährigen ist mit einem leichten Anstieg zu rechnen. (ief)

Adressaten

Im Internet auf der Seite www.2030.harsefeld.de oder telefonisch: Sandra Lehnigk (NLG), 0 41 31/ 95 03 27 oder May-Britt Müller (Samtgemeinde Harsefeld), 0 41 64/ 88 71 35.

